



# Zukunft Mittelstand 2017

Die Untersuchung „Zukunft Mittelstand“ basiert auf einer Auswertung der Firmenkundenkennzahlen und des Firmenkreditgeschäfts der Sparkassen sowie auf der DSGVO-Branchenprognose. Sie beleuchtet die wirtschaftliche Situation und Zukunft der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland.

## Wichtigste Ergebnisse

- S-Mittelstands-Fitnessindex zeigt: Der Aufschwung im Mittelstand nimmt weiter Fahrt auf. Der Index erreicht mit 101,5 seinen bisherigen Höchststand und wächst in den Prognosen weiter.
- Eine hervorragende Geschäftslage und hohe Effizienz führen zu starkem Gewinnwachstum. Seit 2004 haben sich die Gewinne mehr als verdoppelt. Für das laufende Jahr erwarten wir weitere 3 % Anstieg, für 2018 noch einmal 9 %.
- Insbesondere profitieren die Baubranche und die Dienstleister. Aber auch die industrielle Basis zeigt eine überdurchschnittliche Entwicklung.
- Den Großteil der Gewinne reinvestiert der Mittelstand. Damit zeigt er eine langfristige Orientierung und ein hohes Vertrauen in die Zukunft der eigenen Unternehmen.
- Die hohen Gewinnrücklagen wirken sich zudem positiv auf die finanzielle Stabilität und Krisenresistenz der Unternehmen aus.
- Trotzdem verliert der Bankkredit nicht an Bedeutung. Die Firmenkredite verzeichnen weiter Zuwächse und sind nach dem Eigenkapital die wichtigste Finanzierungsquelle des Mittelstands.



## S-Mittelstands-Fitnessindex 2017

Wie fit ist der deutsche Mittelstand?



Durchschnittliche Fitness 2004 bis 2014 = 100, Unternehmen bis 250 Mio. € Umsatz  
\*Prognosewerte für 2017 und 2018

Quelle: DSGVO-Branchendienst

Kraftprotz oder Couch-Potato: Der S-Mittelstands-Fitnessindex misst, wie fit Deutschlands mittelständische Unternehmen sind. Was sind die Firmen imstande zu leisten? Wie produktiv sind die Unternehmen und ihre Mitarbeiter? Und wie sind sie für die Zukunft gerüstet? Antworten auf diese und weitere Fragen ermöglicht eine

Analyse ausgewählter Kennzahlen, die der Branchendienst des DSGVO aus der Auswertung von jährlich rund 300.000 Unternehmensbilanzen gewinnt. Daraus wird der S-Mittelstands-Fitnessindex abgeleitet, der Aufschluss über Zustand und Zukunftsfähigkeit des deutschen Mittelstands gibt.



# S-Mittelstands-Fitnessindex 2017 im Detail



## Leistung: Geschäft und Gewinn

Wie attraktiv sind die Märkte und wie erfolgreich agieren die Unternehmen in diesen?

### Wie schnell wachsen die Unternehmen?

→ Umsatzwachstum*			
	2016	2017	2018
	5,1 %	5,8 %	6,6 %

\*Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr.

### Wie rentabel sind die Unternehmen?

→ Umsatzrendite*			
	2016	2017	2018
	5,8 %	5,7 %	5,8 %

\*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz.



## Kraft: Investitionen und Innovationen

Wie stark investieren die Unternehmen und wie innovativ sind sie?

### Wie viel investieren die Unternehmen?

→ Anlagenwachstum*			
	2016	2017	2018
	3,1 %	3,2 %	3,5 %

\*Wachstum der Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr.

### Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Sachanlagen erzielt?

→ Anlageneffizienz*			
	2016	2017	2018
	2,14 €	2,20 €	2,26 €

\*Umsatz in Relation zu den Sachanlagen.

## S-Mittelstands-Fitnessindex



## Ausdauer: Stabilität und Nachhaltigkeit

Wie solide sind die Unternehmen finanziert und wie attraktiv sind sie für ihre Eigentümer?

### Wie hoch ist die finanzielle Stabilität der Unternehmen?

→ Eigenkapitalquote*			
	2016	2017	2018
	39,3 %	40,0 %	40,1 %

\*Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

### Wie gut verzinst sich das Kapital der Unternehmen?

→ Eigenkapitalrendite*			
	2016	2017	2018
	14,1 %	13,8 %	14,2 %

\*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital.



## Teamgeist: Mitarbeiter und ihr Verdienst

Wie produktiv sind die Mitarbeiter der Unternehmen und wie ist ihr Beitrag zum Erfolg?

### Welchen Beitrag leistet jeder Mitarbeiter zum Erfolg?

→ Rohgewinn je Mitarbeiter*			
	2016	2017	2018
	38,6 T€	39,0 T€	39,6 T€

\*Umsatz abzgl. Material- und Personalaufwand in Relation zum Personalbestand.

### Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Personalaufwand erzielt?

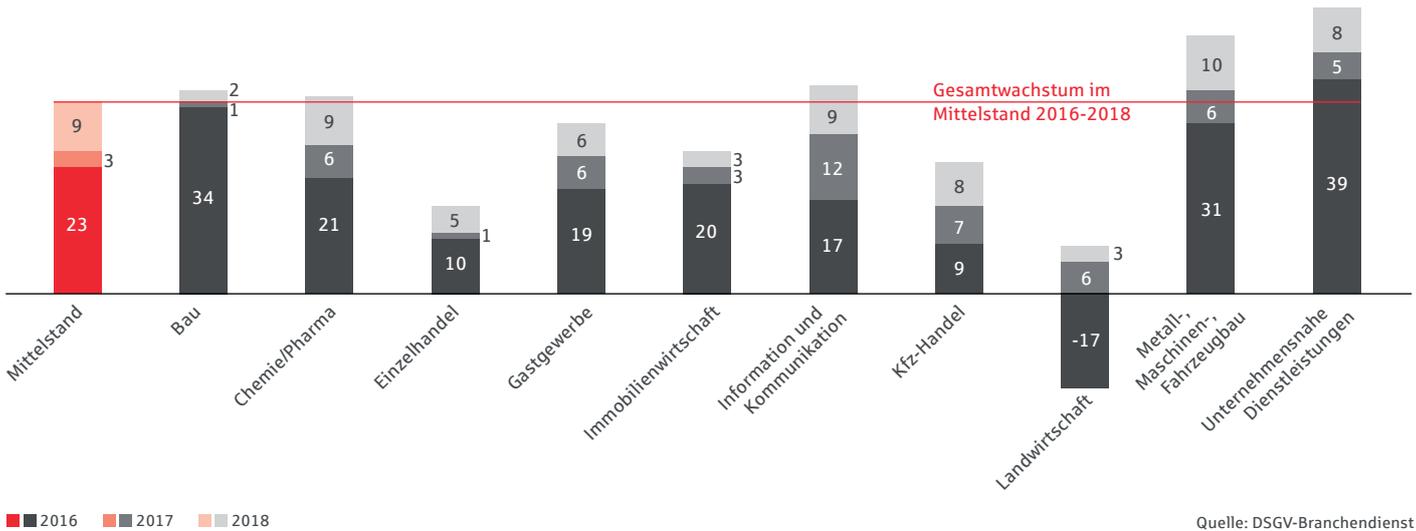
→ Personalproduktivität*			
	2016	2017	2018
	4,17 €	4,16 €	4,17 €

\*Umsatz in Relation zum Personalaufwand.



# Fokus: Gewinnentwicklung und Gewinnverwendung

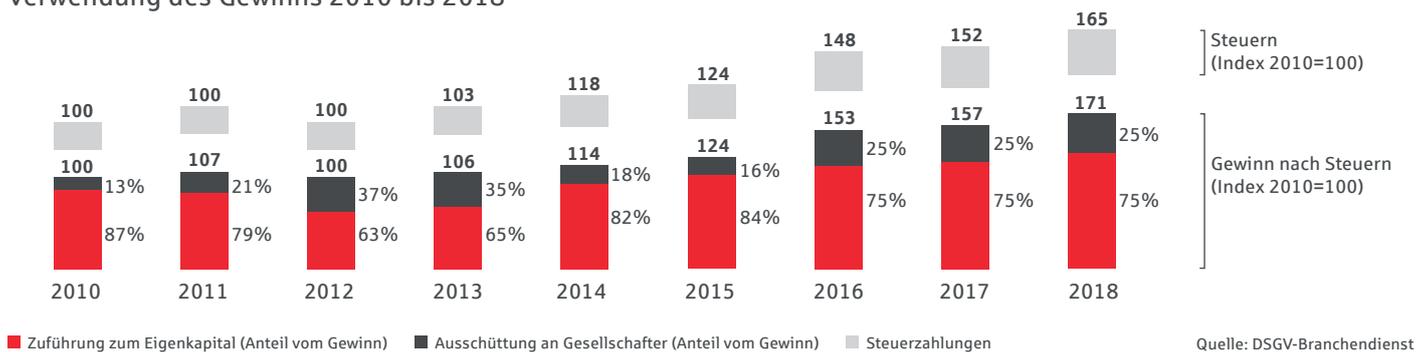
Gewinnwachstum 2016 bis 2018 ausgewählter Branchen (in % ggü. Vj.)



Steigende Umsätze kombiniert mit Effizienzsteigerungen lassen die Gewinne der deutschen Mittelständler kräftig wachsen. Die 2016 mit 23 % bereits stark gewachsenen Gewinne können 2017 voraussichtlich noch einmal um 3 % gesteigert werden und 2018 um weitere 9 %. Haupttreiber des hohen Gewinnanstiegs ist eine gesteigerte Materialeffizienz. Weiter steigende Personalkosten konnten vom Umsatzwachstum überkompensiert werden. Zudem wirkt sich das geringe Zinsniveau bei den moderat wachsenden Bankverbindlichkeiten dämpfend auf die Finanzierungskosten aus. Im anhaltenden Bauboom liegen die Gewinnzuwächse der Bauunternehmen 2016 deutlich über dem Durchschnitt. Bis 2018 werden sie aber nur noch geringfügig wachsen.

Die industrielle Basis Deutschlands, der Metall-, Maschinen- und Fahrzeugbau, konnte vor allem durch Effizienzsteigerungen die Gewinne beachtlich ausweiten und profitiert zusätzlich vom wieder erstarkenden Welthandel. Spitzenreiter bei der Gewinnentwicklung sind die unternehmensnahen Dienstleister, die von einer sehr guten Auftragslage profitieren, ihre Kosten dabei aber gut im Griff haben. Die fortschreitende Digitalisierung spiegelt sich im kontinuierlichen und insgesamt überdurchschnittlichen Gewinnwachstum der Information- und Kommunikationsbranche wider.

## Verwendung des Gewinns 2010 bis 2018



Erfreulich ist, dass die Unternehmen ihre gestiegenen Gewinne zum Großteil in das eigene Unternehmen investieren. Damit zeigen Sie eine langfristige Orientierung und eine hohe Zuversicht in die Zukunft. Seit 2010 konnten die Mittelständler ihre Gewinne um mehr als 50 % steigern. Im Durchschnitt verbleiben dabei gut drei Viertel des Gewinns nach Steuern im Unternehmen. Das führt zu kontinuierlich steigenden Eigenkapitalquoten. Finanziell werden die Unternehmen dadurch immer robuster und sind in der Lage zukünftige Krisen gut zu verkraften.

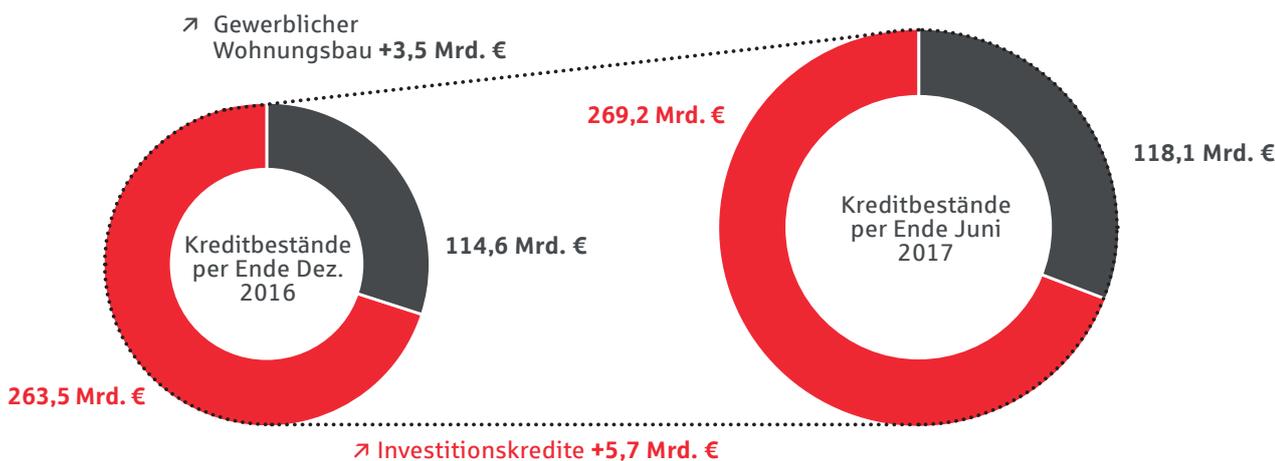
Ebenfalls eine hohe Kontinuität zeigt der deutsche Mittelstand im fortwährenden Aufbau seiner Sachanlagen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Darüber hinaus profitiert auch die Allgemeinheit von den steigenden Gewinnen der Mittelständler, denn die an den Staat zu zahlenden Unternehmenssteuern stiegen zwischen 2010 und 2016 um 48 %. Der Mittelstand brummt und er kräftigt seine Funktion als Stabilitätsanker der deutschen Wirtschaft und verlässlicher Arbeitgeber weiter.

# Aktuelle Kennzahlen der Sparkassen 2017

Die Ergebnisse der Sparkassen für das erste Halbjahr 2017 zeigen, dass der Bankkredit nach wie vor ein wichtiger Finanzierungsbaustein ist. Ein neuer Rekord bei den Darlehenszusagen an die Firmenkunden in Höhe von 41 Mrd. € und der gleichzeitige Abbau ihrer Einlagen um mehr als 8 Mrd. € signalisieren einen hohen Kapitalbedarf und ein positives

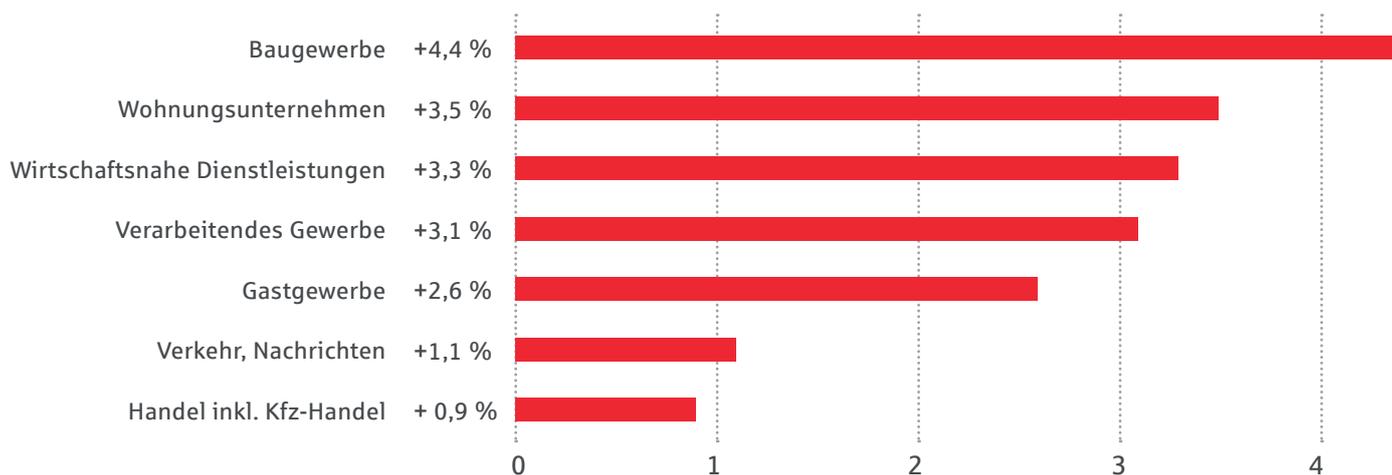
Investitionsklima. Die gute konjunkturelle Lage in Deutschland spiegelt sich in einem Anstieg der Investitionskredite um 5,7 Mrd. € auf einen Gesamtbestand von 269,2 Mrd. € wider. Gestützt durch den nach wie vor dynamischen Bau wachsen die Kreditbestände im gewerblichen Wohnungsbau um 3,5 Mrd. € auf insgesamt 118,1 Mrd. €.

## Weiteres Wachstum bei den Firmenkrediten\*



\*Kreditbestände der Sparkassen in Deutschland.

## Kreditentwicklung ausgewählter Branchen\*



\*Bestandsveränderung seit Jahresbeginn per Ende Juni 2017, Geschäft der Sparkassen.

## Einlagen der Firmenkunden\*



\*Bestand per Ende Juni 2017, Geschäft der Sparkassen.